

«Mission am Nil» stellt Projekte vor

BISCHOFZELL. Die «Mission am Nil» und die Evangelische Kirchengemeinde Bischofszell-Hauptwil laden zum Jahresfest der Mission am Sonntag, 14. September, ein. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10.10 Uhr in der Johanneskirche. Anschliessend vermittelt die Mission Einblicke in ihre Projekte. Um 12 Uhr sind alle Besucher zum Mittagessen im Kirchenzentrum eingeladen. Die «Mission am Nil» setzt sich für Nächstenliebe und die Verkündigung des Evangeliums in den Ländern am Nil ein. Sie hat ihren Sitz in Knonau ZH.

Irischer Abend mit «A little green»

ERLEN. Am Samstag, 13. September, findet in der Biogärtnerei Neubauer ein irischer Abend statt. Zwischen einem Dreigangmenü aus der Bioküche des Weinfelder Restaurants Frohsinn spielt die Thurgauer Band «A little green» ein Konzert mit Irish-Folk-Musik. Zum Dessert komponieren die Gäste ihre Biokräuter-Glace und naschen am Beerenbuffet. Der Abend beginnt um 19 Uhr. Informationen und Anmeldung im Internet unter www.neubauer.ch.

AGENDA

HEUTE

AMRISWIL

Wochenmarkt, 8.00–11.00, Marktplatz
Kinderhüte, 8.00–11.30, Eltern-Kind-Zentrum
Bibliothek, 9.00–11.00 und 16.00–18.00, Bahnhofstrasse 22
Ludothek, 9.00–11.00 und 16.00–18.00, Bahnhofstrasse 22
Seniorenstube, Kreis Süd/West, 14.00–16.30, Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse 3
Chnöpflitreff, 14.30–17.00, Eltern-Kind-Zentrum
Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein Amriswil, 15.00–19.00, Alleestrasse 11
Meeting, Anonyme Alkoholiker, 19.30, Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse 3; Telefon 071 244 91 09
BISCHOFZELL

Pilzkontrolle, 19.00–19.30, Werkhof, Fabrikstrasse 28
ERLEN

Referat, Thomas Merz-Abt: «Medienerziehung», 19.30, Mehrzwecksaal der Schule NEUKIRCH A. D. THUR
Fitnessstraining, STV Neukirch an der Thur, 20.15, Turnhalle

SCHÖNENBERG
Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Im Park, Weitenaustrasse 6
SULGEN

Orientierungsversammlung, Thema: «Erweiterung der Schulanlage Oberdorf», 20.00, Schulhaus Oberdorf (Singsaal)

MORGEN

AMRISWIL

Chnöpflitreff, 9.00–11.00, Eltern-Kind-Zentrum
Bibliothek und Ludothek, 16.00–20.00, Bahnhofstrasse 22
BISCHOFZELL
Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.00, Kirchgasse 4
Bibliothek und Ludothek, 16.00–18.00, Sandbänkli 5
Film «Das Wolkenschattenboot» (Schweiz 2007), 20.00, Bistro zu Tisch, Marktgasse 5
ERLEN
Chrabbelhöck, Sternlihus, 9.00–11.00, Poststrasse 19
KRADOLF
Kinderturnen, 16.30–17.30, Turnhalle der Primarschule
SULGEN
Bibliothek, 16.00–18.00, Poststrasse 2a
Jugendtreff, 19.00–23.00, Auholzsaal (Untergeschoss)

Mängel an allen Ecken und Enden

Das Gemeindehaus in Zihlschlacht bietet Besuchern und Angestellten keine zeitgemässen Bedingungen mehr. Eine Totalsanierung und bauliche Anpassungen drängen sich auf. Der Gemeinderat möchte jetzt zur Tat schreiten.

GEORG STELZNER

ZIHLSCHLACHT. «Die Problematik war dem Gemeinderat seit geraumer Zeit bekannt. Wir wussten, dass die Verhältnisse nicht optimal sind, aber es gab in den letzten Jahren andere Prioritäten», erklärt Heidi Grau, Gemeindeammann von Zihlschlacht-Sitterdorf. Sie verweist auf die Notwendigkeit, einen Werkhof zu errichten und der Feuerwehr ein modernes Depot zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen sei der finanzielle Background vorhanden, um beim Gemeindehaus mehr machen zu können als bloss eine Pinselrenovation. Deshalb wolle man jetzt nicht länger zuwarten, sondern eine umfassende Sanierung des 56 Jahre alten Gebäudes in die Wege leiten.

Wichtig für Werterhaltung

Architekt Guido Santschi ist damit beauftragt worden, die Liegenschaft auf Herz und Nieren zu prüfen und sämtliche Schwachpunkte aufzuzeigen. Herausgekommen ist eine lange Liste an Mängeln. Diese reicht von der in Mitleidenschaft gezogenen Bausubstanz bis hin zu problematischen betrieblichen Abläufen. «Man muss nun etwas unternehmen, um die Sicherheit gewährleisten und den Wert erhalten zu können», fasst Santschi die Erkenntnisse seiner Abklärungen zusammen. In der Vergangenheit sei zwar auch in das Gebäude investiert worden, aber immer nur punktuell. Eine Sanierung wurde laut Santschi letztmals 1992 vorgenommen.

Probleme mit Diskretion

Dass der Zahn der Zeit an der Liegenschaft genagt hat, ist mit freiem Auge zu sehen. Es treten jedoch nicht nur Schäden an der Bausubstanz zutage. Verbesserungen sind auch in den Bereichen Schallschutz und Isolation nötig. Grau und Santschi sind sich darin einig, dass die Vorbildfunktion der Gemeinde eine energetische Sanierung geradezu unverzichtbar macht.



Gespräch am Schalter der Gemeindeverwaltung: Architekt Guido Santschi und Heidi Grau, Gemeindeammann von Zihlschlacht-Sitterdorf.

Heidi Grau bereiten andere Defizite aber nicht minder Kopfzerbrechen. «Das Haus ist nicht behindertengerecht und bietet zu wenig Platz für vertrauliche Gespräche.» Geschäfte direkt am Schalter abzuwickeln, sei problematisch, weil dort die nötige Diskretion nicht gewährleistet werden könne. Auch bezüglich

Sicherheit sei man nicht auf der Höhe der Zeit. Ein Hauptanliegen sei es, so Grau, den Kundenbereich zu verbessern; grössere Büros werde es nicht geben.

Als ideal erweist sich nach den Worten Heidi Graus weiterhin der Standort an der Hauptstrasse. «Wir befinden uns mitten im Dorf und haben einen

direkten Anschluss an den öffentlichen Verkehr, weshalb eine Verlegung der Gemeindeverwaltung nie ein Thema war.»

Neubau kommt nicht in Frage

Sehr wohl geprüft wurde hingegen die Option, das bestehende Gebäude abzubauen und am gleichen Standort einen

Neubau zu errichten. Heidi Grau erklärt, weshalb es dazu nicht kommen wird: «Es hat sich gezeigt, dass eine solche Variante zu teuer und politisch kaum durchsetzbar wäre.» Zudem hätte die Familie, die im Gebäude wohnt, ausziehen müssen.

Guido Santschi rechnet damit, dass die Sanierungs- und Umbauarbeiten alles in allem rund ein Jahr in Anspruch nehmen werden. «In dieser Zeit sind die Emissionen allerdings so gross, dass im Haus nicht gearbeitet werden kann», erklärt der Architekt. Eine Knacknuss werde vor allem die Verlegung der EDV sein, prophezeit Santschi.

Als Provisorium wird laut Heidi Grau der Schulungsraum im neuen Werkhof an der Bernhauerstrasse dienen. «Wir haben die Raumeinteilung bereits vorgenommen, und für Gespräche, die der absoluten Diskretion bedürfen, stellt uns die Raiffeisenbank ein Zimmer zur Verfügung.» Man wolle den Einwohnern auch in dieser Zeit den bestmöglichen Service bieten.

Zeitplan

Zuerst Kredit für Projektierung

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 stimmt über einen Projektierungskredit für die Sanierung des Gemeindehauses ab. Dieser wird rund 100 000 Franken betragen. Verläuft die Projektierung wie geplant, könnte der Antrag für den Baukredit bereits an der Gemeindeversammlung im Mai 2015 auf der Traktandenliste aufscheinen. (st)



Das Gemeindehaus an der Hauptstrasse in Zihlschlacht.

Sie haben den Blues-Rock im Blut

Seit 14 Jahren proben sie in einer alten Schreinerei in Oberaach. Jetzt hat die Band Catfish ihr zweites Album aufgenommen. Darauf sind elf neue Eigenkompositionen zu hören.

MAYA MUSSLIER

OBERAACH. Aus einem ausgedienten Schreinereigebäude in Oberaach sind groovige Klänge zu hören. Konzentriert sind die Mitglieder der Band Catfish bei der Arbeit. Markus Bauer (Leadgitarre, Back Vocals), Roger Bächinger (Drums), Roman Spiess (Bass) und Antonio Campitelli (Rhythmusgitarre, Gesang) bereiten sich auf das Konzert vom Samstag im Schloss Hagenwil vor. Es ist kein Konzert im üblichen Rahmen. An diesem Abend will die Band in der Burgbar ihre zweite CD «Forever» taufen.

Weit gereist

Für die Aufnahmen sind die vier Musiker über 2000 Kilometer gefahren. «Wir haben die CD, wie schon unseren ersten Tonträger, in den Abruzzen aufgenommen», erzählt Antonio Campitelli. Für die Aufnahmen hatte die Band nur zwei Wochen zur Verfügung. Da hiess es für die Musiker mehrmals bis spät in die Nacht zu arbeiten. «Wir waren schon im Vorfeld sehr gut vorbe-

reitet», sagt Markus Bauer. «Sonst wäre es nicht möglich gewesen, in dieser Rekordzeit eine CD aufzunehmen.» Ausserdem habe man mit Lucio Piccirilli einen guten Produzenten an der Seite gehabt. Er war wie die Musiker selbst mit viel Herzblut dabei.

Dem Stil treu geblieben

Auf der neuen CD «Forever» sind elf Songs von Catfish zu

hören. «Mit Blues und Rock aufgewachsen, sind wir unserem Stil treu geblieben», sagt Markus Bauer. Bei der CD-Produktion vor drei Jahren hätten sie elf bestehende Songs aufgenommen. Das neue Album besteht aus Liedern, die eigens für diese Produktion geschrieben wurden. «Das war eine Herausforderung», sagt Antonio Campitelli. Er schreibt meist die Liedtexte. Die Musik wird von den vier

Musikern gemeinsam arrangiert.

Mit dem Album «Forever» ist das musikalische Schaffen von Catfish keinesfalls zu Ende. Vermehrt möchte die Band an grösseren Festivals auftreten. Dieses Ziel ist nicht abwegig, hat Catfish in der Vergangenheit doch auch schon an der Blues Night in Gossau oder mehrfach am Konstanzer Kulturfest gespielt.

www.catfish.ch



Die Band Catfish mit Roger Bächinger, Markus Bauer, Roman Spiess und Antonio Campitelli.

Taufe

Ein Fest mit neuen und alten Songs

Am kommenden Samstag lädt die Band Catfish zur Taufe ihrer CD «Forever» ins Schloss Hagenwil ein. In einem ersten Reigen spielt die Band ihre neuen Songs in der Burgbar. Nach dem Auftakt werden auch verschiedene alte Songs zu hören sein. Der Anlass beginnt um 20 Uhr. (mus)

Unterwegs mit Jazz, Soul und Swing

AMRISWIL. Nach über einem Jahr Pause ist Vocaljazzaffair, der Chor mit dem Jazz- und Swing-Repertoire, wieder auf der Bühne. Mit drei Auftritten an zwei Wochenenden präsentiert die Formation unter der musikalischen Leitung von Philipp Heizmann das aktuelle Programm. Der Chor tritt in gewohnter Stärke auf. Für die 23 Sängerinnen und Sänger und für den Chorleiter wurden jedoch die Vorbereitungen für diese Auftritte, bedingt durch personelle Veränderungen in einzelnen Stimmbe- reichen, zur Herausforderung. «Die Tenorgruppe ist neu besetzt, ein Grund dafür, dass das Repertoire total überarbeitet wurde», sagt Philipp Heizmann.

Die Aufführungen finden am nächsten Samstag um 20 Uhr im Kulturforum Amriswil, am Samstag, 20. September, um 20 Uhr, im Gemeindesaal Steinach und am Sonntag, 21. September, um 17 Uhr, in der Lokremise St. Gallen statt. (red.)

Tickets: Telefon 071 446 84 62, m.lottenbach@telekabel.ch, oder an der Abendkasse.